

Uebersicht

der meteorologischen Verhältnisse

des Jahres 1841

für die Hauptstadt Grätz

nach den daselbst täglich angestellten zwölfstündigen Beobachtungen,

o n

Dr. Wilhelm Sintl,

k. k. Professor der Physik.

L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
26.932	27.676	27.471	28.250	26.141	26.864	1.330	1.366

Erstes Drittel des Monats. Vom 1ten des Monats, wo das Barometer um 4 Uhr Nachm. seinen niedrigsten Stand erreicht hatte, fing dasselbe an im Mittel während des zunehmenden Mondes zu steigen, und setzte es auch durch das zweite Monatsdrittel nur mit geringen Unterbrechungen fort, welche sich zur Zeit des abnehmenden Mondes einstellten. Gleich im Anfang des letzten Monatsdrittels erreichte das Barometer seinen höchsten Stand am 23ten um 9 Uhr Abends zur Zeit des Neumondes, von wo an es bis zum Ende des Monats bedeutenden Schwankungen unterlag, bis es in den letzten Tagen des Monats beim Eintritte des ersten Mondviertels sich wieder zu erheben begann.

L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	24	46	44	27	43	56	15	14	N 86° 48' 0

Im ersten Dritteltheile des Monats wehte der Wind vorzugsweise zwischen N und O, nur selten östl. er durch S in SW und NW über, auch war seine Stärke nicht bedeutend. Im zweiten Drittel des Monats nahm die Stärke des Windes bedeutend zu, und die nordöstliche Richtung desselben behielt die Oberhand; noch seltener von südlichen und westlichen Winden unterbrochen. Im letzten Dritteltheile des Monats wurden anfangs die südlichen und später die westlichen Winde mit bedeutender Stärke vorherrschend. Am 25ten stürmte es aus NNW und Tag darauf brach ein Sturm aus O hervor.

L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
- 1.69	- 2.11	+ 6.4	+ 8.0	- 11.5	- 14.72	17.9	22.72

Während des ersten Monatsdrittels war die Tagestemperatur im Mittel abwechselnd über und unter Null, im Ganzen aber nicht bedeutend erniedrigt. Im zweiten Drittel des Monats erhobte sie sich fast immer über Null und erreichte auch am 13ten um 2 Uhr Nachmittags ihren höchsten Stand. Im letzten Drittel des Monats trat gleich anfangs eine bedeutende Temperaturerniedrigung ein, so daß schon am 23ten vor Sonnenaufgang das Minimum Statt fand. Diese Temperaturerniedrigung dauerte, obwohl etwas gemildert, bis zum Ende des Monats fort.

L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fuhre Luft bei 28 Parif. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunkes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größe	Kleinste	Unterschied
1.26	2.22	0.20	2.02

Im Laufe des ersten Monatsdrittels findet ein allmähliges Steigen der Feuchtigkeit Statt. Fast immer beträgt sie mehr als einen Gran, nur selten sinkt sie unter denselben. Im zweiten Drittel des Monats fortgesetztes Steigen der Feuchtigkeit im Mittel, welche auch am 23ten um 12 Uhr Mittags das Maximum erreicht. Hierauf unter häufigem Schwanken ein geringes Abnehmen bemerkslich. Während des letzten Monatsdrittels auffallende Abnahme der Feuchtigkeit und am 23ten um 9 Uhr Abends Eintritt ihres Minimums. Bis zum Ende des Monats nahe unveränderter Stand.

R e g e n m e n g e.

In Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenmenge	Größe	Kleinste	Unterschied
223.60	88.00	0.25	87.75

Die gesammte monatliche Regen- und Schneemenge betrug so viel, daß sie den Boden bis zu einer Höhe von 12'' .61 bedeckt hätte. Die größte Regen- und Schneemenge gab so viel, daß es eine Höhe von 7'' .54 erreicht haben würde. Die kleinste gefallene Wassermenge bedeckte den Boden bis zur Höhe von 0'' .02. Vom Schnee rührte eine Menge von 13.25 Zollen her. Thau und Reif lieferten eine Wassermenge von 1.35 Cub. Zollen auf die Fläche eines Seviertfußes.

L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
27·101	27·850	27·613	28·376	26·615	27 351	0·998	1·025

Erstes Drittel im Monate. Vollmond. Gleich im Anfang des Monates erreichte die Quecksilberhöhe im Barometer ihren niedrigsten Stand am 2ten um 4 Uhr Nachmittags und stieg von da an bis zum Ende des Monatsdrittels. Im zweiten Monatsdrittel stellte sich der höchste Barometerstand schon am 11ten um 10 Uhr 30 Min. Vormittags ein, worauf während des abnehmenden Mondes ein langsames Sinken desselben bis zum Ende des Drittels folgte. Während des letzten Monatsdrittels ging das Barometer zur Zeit des Neumondes wieder in die Höhe, dann aber gegen Ende des Monates verminderte sich der Stand der Quecksilberhöhe fortwährend und bedeutend.

L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	27	14	35	39	51	33	6	29	N 60° 8' 0

Zu Anfang des Monates hatten noch die östlichen Winde die Oberhand, wurden aber schon häufiger von südlichen Winden unterbrochen und gingen im weiteren Verlaufe des ersten Monatsdrittels in SW und NW über. Im zweiten Drittel des Monats waren die westlichen Winde vorherrschend, jedoch mehr in südlicher als nördlicher Richtung und mit keiner bedeutenden Stärke. Im letzten Monatsdrittel wechselten anfänglich die Winde der Südwestseite mit denen der Südostseite, wurden aber später durch Nordwest- und Nordostwinde verdrängt. Im Ganzen war die Stärke der Winde nicht bedeutend.

L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 5·12	+ 6·40	+ 14·2	+ 17·75	- 6·9	- 8·62	21·1	26·37

Am ersten Tage des Monates herrschte die niedrigste Temperatur um 8 Uhr Morgens. Von da steigerte sich die Luftwärme während des ersten Monatsdrittels beständig. Im Laufe des zweiten Monatsdrittels fortschreitende Zunahme der Lufttemperatur bis zum 19ten, wo um 4 Uhr Nachmittags das Maximum derselben eintrat. Während des letzten Drittels im Monate erhielt sich die Temperatur fast auf gleicher Höhe, blieb davon durchgehend über Null und erlitt erst gegen Ende des Monates einige kurz dauernden Erniedrigungen.

L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wiener C. Fasse Luft bei 28 Parif. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen.

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
1 87	3·51	0·49	3·02

Im ersten Drittel des Monates schwankte die Feuchtigkeit der Luft nur unbedeutend und erst gegen Ende desselben wurde eine geringe Abnahme derselben bemerkbar, worauf am 10ten um 12 Uhr Mittag das Minimum eintrat. Während des zweiten Monatsdrittels nahm die Luftfeuchtigkeit gleichmäßig zu und erreichte am 20ten um 12 Uhr Mittags ihr Maximum. Am Anfange des letzten Monatsdrittels erhielt sie sich fast bei gleicher Stärke, nahm dann einige Zeit wieder ab, und hierauf bis zum Ende des Monates an Stärke zu.

R e g e n e n g e.

In Wien Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenge	Größte	Kleinste	Unterschied
59·53	37·25	0·05	37·20

Die ganze monatliche Regen- und Schneemenge betrug so viel, daß das Wasser den Boden bis zu einer Höhe von 4''·96 bedeckt haben würde. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es den Boden bis zur Höhe von 3''·1 bedeckte. Die kleinste gefallene Regenmenge gab eine Höhe von 0·005. Ebau und Reif lieferten in diesem Monate 1 03 Cub. Zoll Wasser.

W o l k e n.

Während des ersten Drittels im Monate war die Bewölkung des Himmels im fortwährenden Zu- und Abnehmen begriffen. Anfangs waren leichtere Wolkenarten, wie Fe-

der u. kleine Haufentwolken vorkommend und wenig Nebel, später verdichteten sich die Wolken, der Nebel nahm zu und es stellte sich kurz dauernder Nimbus ein, worauf sich der Himmel gegen Ende des Drittels wieder aufhellte. Das zweite Drittel des Monats begann mit fast ganz heiterem, sehr wenig und leicht bewolktem Himmel und ohne Nebel. Gegen die Mitte des Monats nahm die Bewölkung zu und Morgennebel kamen zum Vorschein. Ende des zweiten Monatsdrittels vermehrte sich wieder die Bewölkung; im Zenith war es fast immer heiter, tiefer kleine Haufen- und Federwolken, kein Nebel. Im letzten Drittel des Monats anfänglich eine vorübergehende Verschlimmerung, darauf Wiederkehr des selben Zustandes.

Witterung.

Ein Tag nur näherte sich in diesem Monate dem ganz heiteren und wolkenlosen Zustande. Uebrigens gab es 7 heitere Tage mit anhaltender hellen Sonnenschein, 8 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen und zum Theil getrübt scheinender Sonne, 1 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 3 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken, und 3 ganz trübe Tage. An 4 Tagen Regen. Darunter zwei mäßige und zwei schwache Regen, wovon einer mit Schnee vermischt war.

Luft electricität.

Im ersten Drittel des Monats zeigte sich anfänglich schwache positive Electricität vorhanden, welche aber später noch viel schwächer wurde, ohne jedoch das Zeichen zu ändern. Während des zweiten Monatsdrittels war die positive Electricität zwar noch, aber sehr schwach wahrnehmbar und wurde gegen das Ende des Drittels kaum merklich. Im letzten Monatsdrittels verschwand sie gänzlich.

Meteore.

Außer einigen schwachen Abendröthen wurden sonst keine anderen Meteore wahrgenommen.

April.

Luftdruck.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26.900	27.643	27.500	28.055	26.623	27.359	0.677	0.696

Erstes Drittel des Monats. Während des zunehmenden Mondes fortgesetztes Sinken der Quecksilberssäule im Barometer bis zum sten, wo beim Eintritte des Vollmondes das Barometer um 5 Uhr Abends seinen niedrigsten Stand erreichte. Von da an und während des zweiten Monatsdrittels erlitt das Barometer beim abnehmenden Monde fort dauernde Schwankungen in seinem Stande. Erst im letzten Drittel des Monats begann es gleich nach dem Neumunde und während seiner Zunahme regelmäßig zu steigen und erreichte am 2ten um 10 Uhr Vormittags seinen höchsten Stand.

Luftströme.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	55	17	34	33	54	25	1	37	N 34° 53' 0

Im ersten Drittel des Monats war die Windrichtung ziemlich veränderlich, denn die Winde verdrängten sich mit bedeutender Stärke abwechselnd und nach sehr kurzen Zwischenszeiten und wechelten aus den verschiedensten Weltgegenden, darunter stürmte es am 7ten aus NNW. Im zweiten Drittel des Monats beschränkte sich diese Veränderlichkeit der Winde auf die nördlichen Weltgegenden und es wechselte da der Wind häufig zwischen NW und NO noch mit bedeutender Stärke. Im letzten Drittel des Monats stellte sich vorwaltender S ein und dauerte, aber nur mit geringer Stärke, bis zum Ende des Monats.

Lufttemperatur.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 9.17	+ 11.46	+ 20.1	+ 25.12	+ 0.5	+ 0.62	19.6	24.5

Erstes Monatsdrittels. Vom Anfange des Monats begann die Temperatur der Luft abzunehmen und erreichte in der Nacht vom 2ten auf den 3ten den niedrigsten Grad, ohne in der Zwischenzeit bedeutende Schwankungen zu erleiden. Im zweiten Drittel des Monats stieg sie fortwährend in die Höhe bis zum 20ten, wo eine bedeutende Erniedrigung der Temperatur, aber nur auf sehr kurze Zeit eintrat. Im letzten Monatsdrittels hing die Tem

VIII

peratur gleich wieder an zu steigen, erreichte am 23ten um 3 Uhr Nachm. ihr Maximum, und erhielt sich von da an im gesteigerten Zustande bis zum Ende des Monats.

Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
2.83	7.17	0.66	6.51

Erstes Drittel im Monate. Unter fortwährenden Schwankungen verminderte sich die Feuchtigkeit in der Luft und erreichte am 7ten um 3 Uhr Nachmittags ihr Minimum, also um einen Tag früher als die Temperatur der Luft. Im zweiten Drittel des Monats stieg sie fortwährend mit der Temperatur bis zum Ende des Drittels, ohne jedoch da die bedeutende Erniedrigung wie die Temperatur zu erleiden. Im letzten Monatsdrittel trat ihr Maximum mit dem der Temperatur am 23ten um 2 Uhr Nachmittags ein und erhielt sich von da bis zum Ende des Monats im gesteigerten Zustande.

Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll, auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
190.12	59.75	0.25	59.50

Die Gesammtmenge des in diesem Monate gefallenen Wassers betrug so viel, daß es den Boden bis zur Höhe von 15'' 27 bedeckt hätte. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es eine Höhe von 1'' 92 erreichte. Die kleinste gefallene Wassermenge gab eine Höhe von 0'' 02. Thau und Reif lieferten in diesem Monate 1.43 Cub. Zoll Wasser.

Wolken.

Gleich beim Beginne des ersten Monatsdrittels war der Himmel stark und anhaltend bewolkt. Dichte Haufen-, Schicht- und Regenwolken bedeckten den Himmel und gingen gegen Ende des Monatsdrittels häufig in Nimbus über. Mitunter kam auch Morgennebel zum Vorschein. Im zweiten Drittel des Monats schien sich der Himmel etwas aufheitern zu wollen, doch dauerte es nicht lange und es kehrte der frühere Zustand nur noch mehr verschlimmert zurück. Erst gegen Ende dieses und im Laufe des letzten Monatsdrittels heiterte sich der Himmel dauernd auf, der Nebel verschwand gänzlich und nur wenige leichte Wolkenarten erschienen am Himmel. Am letzten Tage des Monats kamen die ersten Gewitterwolken vor.

Witterung.

In diesem Monate gab es nur einen ganz heiteren und wolkenlosen Tag. Uebrigens zählte man 5 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 5 größtentheils heitere Tage nur unterbrochen und zum Theil getrübt scheinender Sonne, 9 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 6 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken und 4 ganz trübe Tage. An 11 Tagen gab es Regen und darunter waren 1 stärker vorübergehender, 4 mäßig, 3 schwache und 3 sehr schwache Regen.

Luftelectricität.

Im ersten Drittel des Monats war keine Spur von Electricität vorhanden. Während des zweiten Drittels im Monate kamen zwar zeitweise einzelne Electricitätsspurcn zum Vorschein, aber von solcher Schwäche, daß sich der Charakter der Electricität gar nicht erkennen ließ. Erst in den letzten Tagen des Monats konnte man das Daseyn schwacher positiver Electricität wahrnehmen.

Meteor.

Am 30ten um 3 Uhr Nachmittags entlud sich das erste aus NO kommende Gewitter über der Stadt und zog dann nach SSW.

L u f t d r u c k .

Mittlere		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
27.054	27.802	27.229	27.982	26.792	27.532	0.437	0.450

Erstes Drittel im Monate. Vom ersten Viertel bis zum Vollmonde war das Barometer im Steigen begriffen und setzte es auch bis zum Ende des Monatsdrittels fort, wo es am 10ten um 12 Uhr Mittag seinen höchsten Stand erreichte. Im zweiten Drittel des Monats verminderte sich der Stand des Barometers während des abnehmenden Mondes bis zum 19ten, wo es um 5 Uhr Abends bei seinem niedrigsten Stande anlangte. Im letzten Drittel des Monats ging das Barometer während des Neuz- und zunehmenden Mondes, wieder in die Höhe und verharrete im Steigen bis zum Ende des Monats.

L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	42	20	41	17	52	36	2	31	S 30° 52' W

Im ersten Drittel des Monats zeigte sich der S vom Ende des vorigen Monats noch vorherrschend, aber mit großer Tendenz zur westlichen Richtung. Seine Stärke hatte sich aber bedeutend und am 2ten sogar bis zum Sturme gesteigert. Während des zweiten Drittels im Monate waren anfänglich die nördlichen und östlichen, später aber die südlichen und westlichen Winde vorwaltend. Diese verblieben es auch noch im Laufe des letzten Monatsdrittels jedoch nur mit geringer Stärke, und erst am Ende des Monats wurden sie von NO und O verdrängt.

L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 14.68	+ 18.35	+ 23.6	+ 29.50	+ 5.7	+ 7.12	17.9	22.38

Während des ersten Drittels im Monate war die Temperatur der Luft im Steigen begriffen. Erst gegen Ende des Drittels und im Anfange des zweiten fing sie wieder an abzunehmen und erreichte zur Mitte des Monats d. i. den 15ten vor Sonnenaufgang den niedrigsten Stand. Von da an stieg sie wieder bis zum Ende des Drittels in die Höhe. Im letzten Drittel des Monats fortgesetztes Steigen der Lufttemperatur bis zum 22ten, wo sie um 12 Uhr Mittags den höchsten Stand erreichte. Hierauf folgte eine langsame aber doch merkliche Erniedrigung bis zum Ende des Monats.

L u f t f e u c h t i g k e i t .

Nach dem Verichte des in einem Cub. Fuß Luft bei 29 Pariser Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größe	Kleinste	Unterschied
4.86	8.98	1.90	7.08

Fast gleichen Schrittes ging die Feuchtigkeit der Luft in diesem Monate mit der Temperatur; stieg anfänglich wie die Temperatur in die Höhe, nahm dann gegen Ende des ersten Drittels und im Anfange des zweiten ab, bis sie um die Mitte des Monats am 15ten um 2 Uhr Morgens ihr Minimum wie die Temperatur erreichte. Hierauf stieg sie gleich der Temperatur bis zum Ende des Drittels in die Höhe, und setzte dieses Steigen im letzten Monatsdrittel bis zum 22ten fort, wo um 12 Uhr Mittags ihr Maximum eintrat. Hierauf folgte auch bei der Feuchtigkeit eine langsame aber merkliche Abnahme bis zum Ende des Monats.

R e g e n m e n g e .

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größe	Kleinste	Unterschied
143.97	80.00	0.05	79.95

In diesem Monate fiel zusammen genommen so viel Wasser, daß es den Boden bis zur Höhe von 11'''.95 bedeckt hätte. Die größte Regenmenge lieferte so viel, daß es eine Höhe von 6'''.55 erreichte. Die kleinste gefallene Wassermenge gab eine Höhe von 0'''.005.

W o l k e n.

Während des ersten Drittels im Monate war der Himmel fast immer bewölkt. Unter den vorhandenen größtentheils dichten Wolkenarten, als geschichteten Haufen- und Schichtwolken kamen auch schon häufig Gewitterwolken vor. Im Laufe des zweiten Monatsdrittels nahm die Bewölkung des Himmels zu, besonders um die Mitte des Monats, wo auch häufiger nimbus eintrat. Hierauf folgte eine Aufhellung und leichtere Wolken am Himmel. Dieser Zustand trat besonders gegen Ende des Drittels ein, und dauerte auch im letzten Monatsdrittels noch fort, nur selten von vorübergehenden nimbus und Gewittern unterbrochen.

W i t t e r u n g.

Rein einziger ganz heiterer und wolkenloser Tag; dagegen zählte man 7 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 4 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen, zum Theile getrübt scheinender Sonne, 5 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 2 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken und 3 ganz trübe Tage. In 3 Tagen gab es Regen und darunter waren 1 starker aber vorübergehender, 3 mäßige, 4 schwache und 1 sehr schwarzer Regen.

L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Nachdem zu Anfang des ersten Monatsdrittels die Elektrizität längere Zeit hindurch kaum zu bemerken war, kam sie später wieder deutlicher zum Vorschein und zeigte sich zwar schwach aber durchgehends positiv. Diesen Charakter behielt sie auch während des zweiten Drittels im Monate bei, nur wurde sie da noch schwächer, worauf sie im Laufe des letzten Monatsdrittels so sehr abnahm, daß sie zu Ende des Monats endlich kaum merklich wurde.

M e t e o r e.

Am 2ten um 3 Uhr Nachmittags zog ein Gewitter aus NW ohne Entladung über der Stadt vorüber. Am 10ten um 9 Uhr Abends ein Gewitter aus NW heran, welches später in der Nacht zum Ausbruche kam. Am 22ten war um 10 Uhr Nachts in S ein entferntes Gewitter.

J u n i.

L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26.972	27.717	27.278	28.032	26.481	27.213	0.797	0.819

Erstes Drittel im Monate. Vom Anfange des Monats bis zum am 10ten eingetretenen Vollmonde war der Barometerstand im Zunehmen begriffen, worauf er sich schnell verminderte und am 2ten um 5 Uhr Abends das Minimum erreichte. Im zweiten Monatsdrittels erhöhte sich während des abnehmenden und Neumondes, der Barometerstand allmählig und erreichte zu Anfang des letzten Monatsdrittels den 22ten um 10 Uhr früh die größte Höhe, worauf mehrere Schwankungen im Barometerstande während des ersten Monatsviertels eintraten, und bis zum Ende des Monats fortdauernten.

L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	31	16	39	23	50	45	1	16	S 39° 15' O

Im ersten Drittel des Monats herrschten die südlichen Winde und darunter der SW mit mäßiger Stärke vor. Während des zweiten Monatsdrittels besam der Wind allmählig eine mehr nördliche und östliche Richtung, später aber wurde er wieder südlich, jedoch mit vorwaltend östlicher Richtung, aber geringerer Stärke. Im letzten Drittel des Monats wechselten häufig SO und SW Winde miteinander in kurzen Zwischenzeiten und mit zunehmender Stärke, und dieser Windwechsel dauerte bis zum Ende des Monats.

L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 14.26	+ 17.82	+ 25.6	+ 32.00	+ 5.7	+ 7.12	19.9	23.88

Während des ersten Monatsdrittels war bis zum 10ten eine schwache Abnahme der Temperatur merklich, am 10ten selbst trat eine bedeutende Erniedrigung ein, welche aber nicht lange dauerte, und worauf sogleich wieder ein Steigen der Temperatur eintrat. Im

Anfangs des zweiten Drittels fand eine neuerliche Erniedrigung der Temperatur Statt, so, daß am 17ten vor Sonnenaufgang der niedrigste Wärmegrad herrschte. Hierauf nahm die Temperatur gleichmäßig bis zum 27ten zu, wo sie um 4 Uhr Nachmittags den höchsten Grad erreichte. In den letzten Tagen des Monats geringe Abnahme.

L u f t f e u c h t i g k e i t .

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
5·19	11 24	2·34	8 90

Erstes Drittel im Monate. Die Feuchtigkeit der Luft nimmt Anfangs mit der Temperatur bis zum 7ten ab, dann aber wieder bis zum Ende des Drittels zu. Im zweiten Drittel des Monats neuerliche Abnahme derselben bis zum 16ten, wo um 9 Uhr Abends das Minimum Statt hat. Hierauf wächst der Grad der Feuchtigkeit ohne Unterbrechung und erreicht am 17ten, so wie die Temperatur um 4 Uhr Nachmittags das Maximum. Von da an nimmt die Feuchtigkeit bis zum Ende des Monats wieder ab.

R e g e n m e n g e .

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesamtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
657·73	135 00	0·25	134·75

Die Totalmenge des Regens gab so viel Wasser, daß es bis zu einer Höhe von 53''¹⁴ über den Boden gereicht hätte. Die größte Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es bis zu einer Höhe von 11''²⁵ über den Boden reichte. Die kleinste gefallene Regenmenge gab eine Höhe von 0''⁰⁰⁴.

W o l k e n .

Nachdem der erste Tag des Monats heiter und nur schwach bewölkt war, folgte im weiteren Verlaufe des ersten Monatsdrittels, durch geschichtete Haufen- und Gewitterwolken eine stärkere Bewölkung, worauf sich der Himmel mit dichten Wolken ganz bedeckte und endlich in nimbus überging; welcher aber nach kurzer Dauer in einem stark bewölkten Himmel sich verwandelte. Dieser Zustand dauerte fast während des ganzen zweiten Monatsdrittels fort, und erst in den letzten Tagen desselben heitere sich der Himmel ein wenig, mehr aber noch zu Anfang des letzten Monatsdrittels aus. Es dauerte jedoch nicht lange, denn gegen Ende des Monats kehrte die starke Bewölkung zurück.

W i t t e r u n g .

In diesem Monate gab es nur einen ganz heiteren wolkenlosen Tag. Uebrigens zählte man 3 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 7 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theile getrübt scheinender Sonne, 11 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 3 größtentheils trübe Tage mit wenig Sonne und 5 ganz trübe Tage. An 17 Tagen gab es Regen, und darunter waren 3 sehr starke, 2 starke, 4 mäßige, 5 schwache und 3 sehr schwache Regen.

L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Während des ersten Monatsdrittels war wieder keine Spur von Electricität vorhanden, welches auch im Laufe des zweiten Drittels größtentheils der Fall war, bis gegen Ende des Drittels, wo einige Spuren von Electricität zum Vorschein kamen. Erst im letzten Drittel des Monats sprach sich der positive Charakter der vorhandenen Electricität deutlich aus, hatte aber doch nur eine geringe Stärke.

M e t e o r e .

Am 17ten um 12 Uhr Mittags zog ein Gewitter aus NO heran, welches erst gegen 2 Uhr über der Stadt zum Ausbruch kam und nach O überging. Am 17ten um 2 Uhr Nachmittags entfiel ein Gewitter in W nach SO ziehend. Am 17ten gegen 8 Uhr Abends ein entfieltes Gewitter in WSW. Am 30ten um 3 Uhr Nachmittags ein entfieltes Gewitter in SO. An demselben Tage zog ein von 3 1/2 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends mehrere Gewitter im Horizonte herun, welche sich theils in der Entfernung, theils über der Stadt entluden.

Luftdruck.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
27.001	27.747	27.155	27.905	26.665	27.402	0.490	0.503

Erstes Drittel im Monate. Während des Voll- und abnehmenden Mondes sank die Quecksilbersäule im Barometer fast regelmäßig herab, und dieses dauerte bis zum Ende des Monatsdrittels. Gleich im Anfang des zweiten Drittels, den 11ten um 5 Uhr Abends, an demselben Tage, wo der Mond in die zweite Quadratur überging, erreichte das Barometer seinen niedrigsten Stand. Von da an stieg es aber rasch in die Höhe und gelangte schon am 19ten, den Tag nach dem Neumonde um 8 Uhr Morgens zu seinem höchsten Stande. Letztes Drittel des Monates. Nachdem die Quecksilbersäule anfänglich etwas herabgegangen war, erhielt sie sich im weiteren Verlaufe dieses Drittels nahe auf gleicher Höhe.

Luftströme.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittel. Windesrichtung
Zahl	56	27	41	23	35	22	2	26	N 33° 28' 0

Im ersten Drittel des Monates dauerte anfänglich die schon im vergangenen Monate eingetretene Veränderlichkeit der Winde noch einige Tage fort, machte aber dann anhaltend den NW und N Winden Platz, welche eine bedeutende Stärke besaßen und worunter ein Sturm aus N war. Im zweiten Monatsdrittels kehrten aber wieder die südlichen Winde zurück und steigerten sich gegen Ende des Drittels bis zum Sturm aus S, welcher am 18ten in den Nachmittagsstunden von bedeutender Hitze begleitet wehte. Während des letzten Drittels im Monate, waren wieder die nördlichen und östlichen Winde und darunter der NO vorwaltend, aber nur mit mäßiger Stärke.

Lufttemperatur.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
n	c	n	c	n	c	n	c
+15.52	+19.40	+26.0	+32.5	+6.4	+8.0	19.6	24.5

Während des ersten Drittels im Monate war die Temperatur der Luft, nur mit wenigen Unterbrechungen fast fortdauernd im Zunehmen begriffen. Im zweiten Drittel des Monates fortgesetztes Steigen der mittleren Luftwärme bis zum 18ten, wo um 12 Uhr Mittags das Maximum der Lufttemperatur für diesen Monat und zugleich das ganze Jahr eintrat. Im letzten Drittel des Monates nahm die Wärme der Luft wieder ab, und erreichte am 30ten in der Nacht den niedrigsten Stand.

Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 23 Parif. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
5.42	10.03	3.08	6.95

Einige stärkeren Schwankungen abgerechnet, war die mittlere Luftfeuchtigkeit im ersten Monatsdrittels mit der Temperatur im Zunehmen begriffen und blieb es bis zum Ende des Drittels. Während des zweiten Drittels im Monate dauerte die Zunahme an Feuchtigkeit noch fort und erreichte am 17ten um 4 Uhr Nachmittags das Maximum für den Monat und zugleich für das ganze Jahr. Hierauf nahm die Feuchtigkeit bis zum Ende des letzten und während des letzten Monatsdrittels nur mit wenigen Unterbrechungen ab und erreichte am 30ten um 8 Uhr Morgens das Minimum.

Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
542.84	172.05	0.25	171.80

Die ganze monatliche Regenmenge beträgt so viel, daß das Wasser eine Höhe von 52'' 57 über dem Boden erreicht hatte. Die größte Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es eine Höhe von 14'' 34 über den Boden erreichte. Die kleinste gefallene Regenmenge gab eine Höhe von 0'' 02. Vom Thau ruhrte in diesem Monate 0.65 Cub. Zoll Wasser her.

Wolken.

Die schon im vergangenen Monate eingetretene sehr starke Bewölkung des Himmels dauerte auch noch im ersten Drittel dieses Monates fort. Selten nur wurde es auf kurze

Zelt theilweise am Himmel heiter, worauf gleich wieder dicke und besonders häufig Gewitterwolken aufstiegen und den Himmel bedeckten, zuweilen auch in nimbus überzogen. Im zweiten Drittel des Monats vertheilten sich die Wolken mehr, und gegen Ende desselben folgten einige fast ganz heitere Tage, wo sich nur Feder- oder kleine Haufenwolken am Himmel zeigten. Während des letzten Monatsdrittels nahm die Bewölkung am Himmel wieder zu, und erst gegen Ende des Monats heiterte es sich etwas aus.

Witterung.

In diesem Monate gab es nur einen ganz heiteren und wolkenlosen Tag. Uebrigens zählte man 1 heiteren Tag mit anhaltendem heißen Sonnenschein, 9 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen und zum Theile getrübt scheinender Sonne, 12 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 2 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden und 6 ganz trübe Tage. An 10 Tagen gab es Regen, und darunter waren 2 sehr starke, 1 starker, 1 mäßige, 2 schwache und 1 sehr schwacher Regen.

Luft elektricität.

Während des ersten Drittels im Monate war die Elektricität der Luft kaum merklich positiv und zuweilen gar keine vorhanden. Im zweiten Drittel des Monats erschien sie erst gegen das Ende sehr schwach und abwechselnd positiv und negativ, welchen Charakter sie auch im Laufe des letzten Monatsdrittels beibehielt.

Meteor.

Am 6ten entlud sich zwischen 3 und 5 Uhr ein aus S kommendes Gewitter über der Stadt, wobei auch etwas Hagel fiel. Am 17ten war in der Nacht ein Gewitter. Am 17ten um 10 Uhr Vormittags ein Gewitter aus WNW heran, ohne zur Entladung zu kommen. Am 17ten verspürte man nach 1 Uhr Nachmittags ein sehr schwaches Erdbeben in der Richtung von N zu S. Am 18ten um 10 Uhr Abends ein entferntes Gewitter in SW. Am 21ten kam ein von Hagel begleiteter Regen aus NNO. Am 22ten um 1 Uhr Nachmittags ein entferntes Gewitter in SW.

A u g u s t.

Luftdruck.

Mittlerer		Größter		Kleinsten		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
27·056	27·840	27·273	28·027	26·816	27·556	0·457	0·471

Erstes Drittel des Monats. Am 1ten, den Tag vor dem Eintritte des Vollmondes hatte die Quecksilbersäule im Barometer den niedrigsten Stand, von wo aus sie während des ganzen ersten Drittels nur mit wenigen Unterbrechungen in die Höhe stieg. Vom Anfang des zweiten Monatsdrittels bis zur Mitte des Monats zur Zeit des letzten Mondviertels blieb der Barometerstand im Mittel fast unverändert, worauf beim Eintritte des Neumondes mehrere Oscillationen der Quecksilbersäule Statt fanden. Im letzten Drittel des Monats erhob sich die Quecksilbersäule vom Neuen und erreichte während des zunehmenden Mondes am 17ten um 9 Uhr Morgens ihren höchsten Stand. Bis zum Ende des Monats fortdauernde Oscillationen.

Luftströme.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	73	16	8	14	34	26	8	51	N 55° 37' O

Während des ersten Drittels im Monate stürmte es an mehreren Tagen abwechselnd aus NNW und N. Ueberhaupt waren in dieser Zeit die nördlichen Winde vorwaltend und darunter vorzüglich NW und N heftig. Im zweiten Drittel des Monats waren Anfangs der N und NW noch vorherrschend; ihre Stärke auch bedeutend, so daß am 17ten noch ein Sturm aus N hervorbrach, worauf aber im weitern Verlaufe des Drittels die Heftigkeit nachließ und sich ein schwächerer NO einstellte und bis zum Ende des Drittels vorherrschte. Im letzten Drittel des Monats wechelten die Winde vorzugsweise aus den südlichen Weltgegenden, namentlich SW und zuweilen SO, jedoch nur mit geringer Stärke.

Lufttemperatur.

irme am 2ten in der Nacht herrschte. Von da nahm die Temperatur der Luft sehr rasch zu, und erreichte Ende des ersten Drittels am 10ten um 3 Uhr Nachmittags ihren höchsten Grad. Im zweiten Monatsdrittel schwankte die Temperatur mehrmals zwischen Zu- und Abnahme, bis im letzten Drittel des Monats eine merkliche Abnahme der Temperatur vorstehend wurde.

L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Füsse Luft bei 24 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
4·98	8·49	2·60	5·89

Unter fortdauernden Schwankungen vermehrte sich die Feuchtigkeit der Luft während des ersten Drittels im Monate bis zum Ende desselben, wo am 10ten um 4 Uhr Nachmittags das Maximum der Feuchtigkeit eintrat. Hierauf erlitt die Feuchtigkeit gleich am Anfange des zweiten Monatsdrittels eine plötzliche und bedeutende Erniedrigung, so daß am 12ten um 9 Uhr Abends das Feuchtigkeitsminimum Statt fand. Von da vermehrte sich die Feuchtigkeit wieder bis zum Ende des Monatsdrittels und verharrte in dieser Hinsicht bis zum Ende des Monats, wo sie wieder eine merkliche Abnahme erlitt; gleich darauf aber wieder zunehmend.

R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
784·76	205·05	0·25	204·80

Die gesammte Regenmenge gab in diesem Monate so viel Wasser, daß es eine Höhe von 65¹/₃₉ über dem Boden erreicht hätte. Von der größten Regenmenge reichte so viel Wasser her, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 17¹/₃₉ bedeckte. Die kleinste gefallene Regenmenge gab eine Höhe von 0¹/₃₉. Thau lieferte in diesem Monate 4³/₃₉ Cub. Zoll Wasser auf die Fläche eines Geviertfußes.

W o l k e n.

Am Anfange des ersten Monatsdrittels waren noch ziemlich viele und darunter auch viele Wolken, vorzüglich Haufen- und Schichtwolken, selten nur Federwolken am Himmel, später und besonders gegen das Ende des Drittels verminderten sich die Wolken und gab da einige ganz heitere und wolkenlose Tage. Während des zweiten Drittels im Monate wechselten anfänglich heitere mit bewolkten Tagen, bis später die Bewölkung das Ueberwiegende erhielt und Haufen-, geschichtete Haufen- und Gewitterwolken vom Himmel nicht zu weichen und zuweilen sogar in nimbus übergingen. Im letzten Drittel des Monats erlitt dieser Zustand nur mit wenigen Unterbrechungen Fort.

W i t t e r u n g.

In diesem Monate gab es 2 ganz heitere und wolkenlose Tage. Uebrigens zählte man 1 heitere Lage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 11 größtentheils heitere Lage unterbrochen und zum Theile getrübt scheinender Sonne, 5 halb heitere Lage mit weicher Sonne, 3 größtentheils trübe Lage mit einzelnen Sonnenblicken und 2 ganz trübe Tage. An 13 Tagen regnete es und darunter waren 2 sehr starke, 5 starke, 3 mäßige, 2 schwache und 1 sehr schwacher Regen.

L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Im ersten Drittel des Monats kam die negative Electricität zum erstenmale zwar schwach, aber anhaltend zum Vorschein. Am Anfang des zweiten Monatsdrittels zeigte sich abwechselnd Spuren von positiver und negativer Electricität, später aber war wieder keine vorhanden. Dieses dauerte auch im letzten Drittel des Monats noch fort, bis zum Ende des Monats wieder einige Spuren negativer Electricität zum Vorschein kamen.

M e t e o r e.

Am 1ten in der Nacht ein Gewitter. Am 6ten Abends ein Gewitter in NW. Am 10ten zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags ein Gewitter mit starkem Hagel begleitet aus W. Am 11ten um 4 Uhr Nachmittags ein entferntes Gewitter in NNW. Am 12ten zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags ein vorübergehendes Gewitter in W. Am 14ten um 9 Uhr Abends ein entferntes Gewitter in NNW. Am 15ten Morgens ein Gewitter in NO.

Luftdruck.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
27·017	27·764	27·268	28·022	26·793	27·534	0·475	0·488

Erstes Drittel im Monate. Vom Anfange des Monates bis zum 1ten verminderte sich während des abnehmenden Mondes der Barometerstand und erreichte schon am genannten Tage um 6 Uhr Abends sein Minimum; worauf die Quecksilbersäule wieder bis zum Ende des Drittels in die Höhe ging. Im zweiten Drittel des Monates sank die Quecksilbersäule im Barometer vom Neuem anhaltend herunter und erst gegen Ende des Drittels erhob sie sich während des zunehmenden Mondes wieder. Gleich im Anfange des letzten Monatsdrittels erreichte das Barometer seinen höchsten Stand am 21. um 9 Uhr Morgens, worauf es wieder herab, dann aber in den letzten Tagen des Monates etwas in die Höhe ging.

Luftström e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	92	23	10	37	30	18	2	38	S 13° 12' O

Im ersten Drittel des Mon. waren überhaupt die nördlichen Winde, anfangs mit östlicher, später mit westlicher Richtung vorherrschend aber nur mit geringer Stärke. Während des zweiten Monatsdrittels stellten sich östliche Winde vorwiegend ein, und darunter vorzüglich der SO, welcher aber häufig mit N wechselte, und durch seine bedeutende Stärke überwiegend. Im letzten Drittel des Monates waren die südlichen Winde an der Tagesordnung, wobei vorzüglich der SW und SSO zum Vorschein kamen und nur selten durch einen westlichen oder nördlichen Wind unterbrochen wurden.

Lufttemperatur.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+13·34	+16·68	+21·2	+26·5	+5·0	+6·25	16·2	20·25

In diesem Monate entsprach dem höchsten Barometerstande die niedrigste Temperatur und umgekehrt der höchsten Temperatur der tiefste Barometerstand. Im ersten Drittel erreichte die Luftwärme am 1ten um 3 Uhr Nachmittags ihren höchsten Grad, worauf sie etwas erniedrigt bis zum Ende des Drittels sich nahe bei gleicher Größe erhielt. Dasselbe dauerte noch im Laufe des zweiten Monatsdrittels fort, bis gegen Ende dieses und Anfangs des letzten Drittels eine bedeutende Erniedrigung erfolgte, wo auch am 21ten in der Nacht das Temperaturminimum eintrat. Hierauf ging die Temperatur bis zum Ende des Monats wieder in die Höhe.

Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 2a Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größe	Kleinste	Unterschied
4·70	8·07	2·21	5·86

Ganz übereinstimmend mit dem Gange der Temperatur war in diesem Monate der Gang der Luftfeuchtigkeit. Beide erreichten an denselben Tagen und nahe zu denselben Stunden ihr Maximum und Minimum. Beide gingen zu Anfang des ersten Monatsdrittels in die Höhe bis zum 1ten, wo das Maximum eintrat, hierauf blieb die Feuchtigkeit etwas erniedrigt, wie die Temperatur nahe auf gleicher Stufe stehen, und befolgte auch dieses Verhalten während des zweiten Monatsdrittels, bis sie gegen Ende desselben und Anfangs des letzten Monatsdrittels die gleiche Erniedrigung wie die Temperatur erfuhr und am 21ten bei ihrem Minimum anlangte.

Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammte Menge	Größe	Kleinste	Unterschied
349·15	166·10	0·35	165·75

Die ganze monatliche Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es den Boden bis zur Höhe von 19''·09 bedeckt hätte. Die größte Regenmenge gab so viel, daß es bis zu einer Höhe von 13''·85 reichte. Die kleinste gefallene Regenmenge reichte nur zur Höhe von 0''·03. Esbau lieferte 270 Cub. Zoll. Wasser auf die Fläche eines Quadrarfusses.

W o l k e n .

Während des ersten Monatsdrittels war die Bewölkung des Himmels geringer als am Ende des verfloffenen Monates, und zwar heiterte sich gleich Anfangs das Firmament so aus, daß nur wenige und leichte Wolkenarten vorhanden waren, darunter vorzüglich die Feder-, Haufen- und fedrige Schichtwolke, seltener die geschichtete Haufen- und Gewitterwolke. Gegen Ende des ersten und im Laufe des zweiten Monatsdrittels vermehrten und verdichteten sich die Wolken vom Neuen und wechselten häufig mit leichteren Wolkenarten, so daß es bald heiteren, bald bewölkten Himmel gab, aber selten und nur kurz dauernden nimbus. Fast von gleicher Beschaffenheit mit dem vorhergehenden war der Himmel im letzten Drittel des Monates, nur daß schon zuweilen schwache Morgennebel hinzukamen.

W i t t e r u n g .

In diesem Monate gab es gar keinen ganz heitern wolkenlosen Tag. Uebrigens zählte man 3 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 8 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theile getrübe scheinender Sonne, 9 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 3 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken und 2 ganz trübe Tage. An 6 Tagen regnete es, und darunter waren 2 starke, 3 mäßige und 1 schwacher Regen.

L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Während des ersten Drittels im Monate war die Atmosphäre nur in sehr geringem Grade elektrisch und zwar zeigten sich einige Spuren negativer Electricität, welche aber sehr bald verschwanden, worauf im weiteren Verlaufe des Monates fast keine Spur von Electricität mehr vorkam.

M e t e o r e .

Am 1ten zu Mittag entferntes Gewitter in S. Am 19ten hörte man des Morgens in der Ferne Donner.

O c t o b e r .

L u f t d r u c k .

Mittlerer		Größter		Kleinsten		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
26.867	27.610	27.355	28.090	26.139	26.862	1.196	1.228

Erstes Drittel im Monate. Während des abnehmenden Mondes nahm auch der Stand der Quecksilbersäule im Barometer ab, und erreichte am 8ten um 3 Uhr Nachmittags die größte Tiefe welche in diesem Monate herrschte. Hierauf ging das Barometer bis zum Ende des Drittels bedeutend in die Höhe. Im zweiten Monatsdrittel erniedrigte sich der Stand desselben während des Neumondes unter beständigen Schwankungen. Am Anfange des letzten Monatsdrittels, zur Zeit des ersten Mondesviertels sank das Barometer an rasch zu steigen, und erreichte am 20ten um 10 Uhr 30 Min. Vormittags seinen höchsten Stand, worauf es wieder bis zum Ende des Monates allmählig herabging, beim Eintritte des Vollmondes am 30ten aber neuerdings in die Höhe stieg.

L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	64	14	16	86	40	11	1	38	S 2° 38' O

Gleich zu Anfang des ersten Monatsdrittels traten nach vorläufigen SO Winden, häufige und heftige NNW und N Winde ein, und darunter gab es am 8ten einen Sturm aus NNW. Während des zweiten Drittels im Monate waren die Winde der Ostseite, und vorzüglich SO vorwaltend aber nur mit mäßiger Stärke und um die Mitte des Monates mit wenigen Unterbrechungen. Im letzten Drittel des Monates wurden die Winde der Ostseite durch jene der Westseite verdrängt, worunter vorzüglich der NW und N mit mäßiger Stärke vorherrschten.

L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 9.43	+ 11.79	+ 18.2	+ 22.75	+ 0.3	+ 0.37	17.9	21.38

Schon am Anfange des ersten Monatsdrittels erreichte die Temperatur der Luft ihren höchsten Grad und zwar am 8ten um 12 Uhr Mittags, worauf sich die Luftwärme noch einige Tage ziemlich hoch erhielt, dann aber gegen Ende des Drittels auf kurze Zeit einige

Erniedrigung erlitt. Im Laufe des zweiten Drittels im Monate trat die schon früher bemerkte Verminderung der Temperatur noch bestimmter hervor und dauerte bis zum Ende des Drittels. Gleich am Anfange des letzten Monatsdrittels, den 23ten in der Nacht herrschte die niedrigste Temperatur, worauf eine neuerliche Erhöhung derselben bis zum Ende des Monats folgte.

L u f t f e u c h t i g k e i t .

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
3·58	6·27	1·66	4·61

Nach in diesem Monate stimmte der Gang der mittleren Luftfeuchtigkeit mit dem der Wärme so ziemlich überein. In das erste Monatsdrittel fiel auf denselben Tag das Feuchtigkeitsmaximum wie bey der Wärme, hierauf dieselbe kurz dauernde Verminderung. Im zweiten Monatsdrittel fortgesetzte Abnahme der Feuchtigkeit nur nicht so deutlich ausgesprochen wie bey der Wärme. Im letzten Drittel des Monats fiel das Feuchtigkeitsminimum ebenfalls auf den 23ten um 1 Uhr Morgens, worauf wie bei der Temperatur eine Zunahme bis zum Ende des Monats folgte.

R e g e n u n g e .

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
573·87	145·55	0·15	145·40

In diesem Monate fiel eine so große Regenmenge, daß alles Wasser zusammengenommen bis zu einer Höhe von 47'''·87 über den Boden erreicht hätte. Die größte Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es den Boden bis zur Höhe von 12'''·13 bedeckte. Die kleinste Regenmenge gab eine Höhe von 0'''·010. Thau und Reif lieferten eine Wassermenge von 2'57 Cub. Zoll auf einen Quadratfuß.

W o l k e n .

In den ersten Tagen des Monats war der Himmel noch wenig bewölkt, und die vorhandenen Wolken waren leicht und wenig dicht. Das Zenith war größtentheils heiter und nur tiefer erschienen Federn oder Haufenwolken, im Horizonte nur selten schwacher Nebel, kein nimbus. Später vermehrten und verdichteten sich die Wolken und trugen zuweilen in nimbus über, auch Gewitterwolken kamen sogar noch zum Vorschein. Während des zweiten Drittels im Monate dauerte die starke Bewölkung des Himmels nicht nur fort, sondern vermehrte sich noch gegen die Mitte des Monats; erst in den letzten Tagen des Monatsdrittels heiterte sich der Himmel etwas auf und blieb durch das letzte Drittel des Monats abwechselnd mit leichteren und dichteren Wolkenarten vermischt.

W i t t e r u n g .

In diesem Monate gab es keinen einzigen ganz heiteren wolkenlosen Tag. Hebrighens zählte man 4 heitere Tage mit anhaltend hellem Sonnenschein, 8 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen und zum Theil getrübt scheinender Sonne, 8 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 7 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden und 9 ganz trübe Tage. An 9 Tagen gab es Regen und darunter waren 1 sehr starker, 3 starke und 5 mäßige Regen.

L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Während des ersten Drittels im Monate war kaum eine Spur von Electricität in der Luft wahrzunehmen. Darü trat sie im zweiten Drittel des Monats um so deutlicher hervor, hatte aber einen sehr veränderlichen Charakter, indem sie bald positiv, bald negativ erschien. Erst im letzten Monatsdrittel wurde sie vorwaltend negativ, aber im Ganzen nur sehr schwach.

M e t e o r e .

Am 6ten um 3 Uhr Nachmittags war gegen N noch ein entferntes Gewitter. Am 10ten zierte den westlichen Himmel eine schöne Abendrothe. Am 21ten wiederholte sich daselbe Phänomen nur schwach.

Luftdruck.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif.Z.	Wien.Z.
27.043	27.790	27.582	28.345	26.366	27.095	1.216	1.250

Erstes Drittel im Monate. Das schon zu Ende des verfloffenen Monates eingetretene Steigen der Quecksilberfäule im Barometer dauerte auch noch jetzt während des abnehmenden Mondes fort und am 8ten um 10 Uhr 30 Min. Vormittags erreichte das Barometer seinen höchsten Stand, worauf eine nur geringe Erniedrigung folgte. Rascher ging die Abnahme des Barometerstandes im zweiten Monatsdritteln vor sich, wo am 15ten um 11 Uhr Morgens der niedrigste Stand im Barometer eintrat. Hierauf folgte ein langsames Steigen der Quecksilberfäule, welches bis zum Anfange des letzten Monatsdrittels dauerte, dann aber durch mehrere Schwankungen unterbrochen wurde.

Luftströme.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	25	13	39	112	36	7	3	12	S 58° 37' O

Den größten Theil des Monates hindurch wehte der SO mit mächtiger Stärke zuweilen Tage lang ohne alle Unterbrechung. Im ersten Drittel des Monates war besonders häufig in den Morgenstunden ein NO vorhanden, welcher aber später am Tage durch W in SO überging, und dann die übrige Zeit des Tages anhieb. Im zweiten Drittel des Monates überwand der SO zuweilen durch S in NW und N, und dieses wiederholte sich besonders häufig im letzten Drittel des Monates, gegen dessen Ende der N vorwaltend wurde und auch eine größere Stärke aufwies.

Lufttemperatur.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 2.95	+ 3.66	+ 12.6	+ 15.75	- 3.3	- 4.12	15.9	19.87

Am 1ten Tage des Monates stieg sich um die Mittagszeit die höchste Temperatur für diesen Monat ein, worauf im weiteren Verlaufe des ersten Monatsdrittels eine rasche Abnahme der Wärme eintrat und wobei das Thermometer schon häufig Kaltegrade zeigte. Im zweiten Monatsdritteln dauerte diese Temperaturniedrigung nicht nur fort, sondern steigerte sich vielmehr allmählich bis zum Anfange des letzten Monatsdrittels, wo durch einige Tage eine Erhöhung der Temperatur eintrat, welcher aber am 28ten in der Nacht das Temperaturniedrigste folgte.

Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Parif. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
1.85	3.84	0.61	3.23

Nabe dieselben Veränderungen wie die Temperatur erleidet in diesem Monate auch die Luftfeuchtigkeit. Im ersten Monatsdritteln trat am 1ten des Monates das Feuchtigkeitsmaximum um 12 Uhr Mittags ein, worauf rasche Abnahme derselben folgte. Im zweiten Drittel des Monates fortgesetzte Verminderung derselben bis zum Anfange des letzten Monatsdrittels, wo ebenfalls eine kurze Zeit hindurch eine Zunahme der Feuchtigkeit stattfand, worauf am 28ten um 3 Uhr Nachmittags das Feuchtigkeitsminimum eintrat.

Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammte Menge	Größte	Kleinste	Unterschied
114.15	51.00	0.05	50.95

Die gesammte Regenmenge beträgt in diesem Monate so viel, daß das Wasser bis zu einer Höhe von 9^{''}.51 über dem Boden gereicht hätte. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es bis zu einer Höhe von 4^{''}.25 über dem Boden reichte. Die kleinste Regenmenge lieferte Wasser bis zu einer Höhe von 0^{''}.005. Vom Thau und Reif ruhren 260 Cub. Zoll Wasser her. Schnee lieferte 14 60 Cub. Zolle.

Wolken.

Nach einer im Anfange des Monates nur kurz dauernden Bewölkung heiterte sich der Himmel im weiteren Verlaufe des ersten Monatsdrittels fast ganz aus, so daß nur sehr leichte Wolken wie die Federwolke am Himmel verblieben, welche aber auch endlich ver-

schwanden, so daß der Himmel oft Tage lang wolkenlos war. Dieser Zustand dauerte auch noch Anfangs des zweiten Monatsdrittels fort bis um die Mitte des Monats herum, wo sich der Himmel schnell mit dichten Wolken bedeckte und bald darauf in Regen überging. Gegen Ende des zweiten Drittels wechselte zum Theile heiterer mit bewolktem oder ganz bedecktem Himmel, und dieses dauerte auch noch während des letzten Monatsdrittels fort.

Witterung.

In diesem Monate gab es 4 ganz heitere, wolkenlose Tage. Uebrigens zählte man 5 heitere Tage mit anhaltend hellem Sonnenschein, 2 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen, zum Theile getrübt scheinender Sonne, 2 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 5 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken und 2 ganz trübe Tage. An 5 Tagen regnete es und an 2 Tagen fiel Schnee. Unter den Regentagen gab es 3, wo es mäßig regnete, 1 Tag mit schwachen und 1 Tag mit sehr schwachen Regen. An 2 Tagen schneite es mäßig.

Luft electricität.

Im ersten Drittel des Monats zeigten sich noch einige Spuren negativer Electricität, doch nur von kurzer Dauer und sehr geringer Stärke. Im zweiten Monatsdrittels gab es längere Zeit keine Electricität in der Luft, welche erst in den letzten Tagen dieses Drittels mit wechselndem Charakter zum Vorschein kam; dann aber während des letzten Monatsdrittels wieder verschwand.

Meteore.

Am 1ten war der westliche Himmel gleich nach Sonnenuntergang mit einer schönen Abendrothe gezieret. Am 10ten zeichnete sich dieses Phänomen noch mehr aus.

December.

Luftdruck.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26·911	27·655	27·218	28·970	26·533	27·267	0·685	0·703

Von den am Ende des verfloffenen Monats schon vorhandenen Schwankungen im Barometerstande, zeigten sich noch im Laufe des ersten Monatsdrittels während des abnehmenden Mondes deutliche Spuren und zugleich eine schwache Abnahme der Quecksilberhöhe im Barometer. Im zweiten Drittel des Monats zur Zeit des Neumondes fortgeschritten schwanken der Quecksilberhöhe bis gegen Ende des Drittels, wo eine rasche Abnahme und am 19ten um 4 Uhr Früh das Minimum des Barometerstandes eintrat. Im letzten Drittel des Monats geht die Quecksilberhöhe während des zunehmenden Mondes rasch in die Höhe und erreicht am 24ten um 10 Uhr Abends ihren höchsten Stand. Hierauf sanken die Oscillationen der Quecksilberhöhe wieder an und dauern bis zu Ende des Monats.

Luftströme.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	40	12	33	115	35	1	1	4	S 63° 19' O

Im ersten Drittel des Monats waren nördliche Winde und darunter vorzüglich N mit mäßiger Stärke vorherrschend. Selten nur stellte sich ein südlicher Wind ein und dagegen am ehesten noch SO mit geringer Stärke. Im zweiten Drittel des Monats war dagegen der OSO und SO vorwiegend, hatte jedoch keine bedeutende Intensität, und wurde nur selten von einem nördlichen Winde unterbrochen. Im letzten Drittel des Monats kamen wieder die nördlichen Winde und darunter vorzugsweise N zum Vorschein. Zu den sehr seltenen Winden gehörten in diesem Monate die westlichen. Die Stärke der Winde im Ganzen nicht bedeutend.

Lufttemperatur.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 2·49	+ 3·11	+ 12·0	+ 15·0	- 3·8	- 4·75	15·8	19·75

Auch in diesem Monate stellte sich zu Anfang des ersten Drittels und zwar am 1ten um 4 Uhr Nachmittags das Maximum der Lufttemperatur ein, worauf die Temperatur im erhöhten Zustande und immer über Null fiel während des ganzen Monatsdrittels verblieb. Erst gegen Ende des ersten und im Verlaufe des zweiten Monatsdrittels trat eine bedeutende Temperaturerniedrigung ein, wobei das Thermometer Morgens und Abends schon

Grade unter Null zeigte. Im letzten Drittel des Monats trat anfanglich wieder eine bedeutende Temperaturerhöhung ein, welche aber nur einige Tage anhielt, dann rasch abnahm und worauf am 26ten vor Sonnenaufgang das Temperaturminimum folgte. Gegen Ende des Monats eine geringe Zunahme der Temperatur.

L u f t f e u c h t i g k e i t .

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fuße Luft bei 28 Paris. Zoll
Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Gröfste	Kleinste	Unterschied
1·76	3·14	1·03	2·11

Am 1ten des Monats war die meiste Feuchtigkeit in der Luft vorhanden, welche nur wenig schwächer mehrere Tage anhielt und erst gegen Ende des ersten Drittels im Monate abnahm. Im Laufe des zweiten Monatsdrittels blieb der Grad der Feuchtigkeit in der Luft fast unverändert, vorzüglich wenn man nur auf die mittlere Feuchtigkeit Rücksicht nimmt. Gleich zu Anfang des letzten Drittels im Monate zeigte sich eine kurz dauernde Vermehrung der Luftfeuchtigkeit, welcher aber sogleich wieder eine Abnahme und am 16ten um 9 Uhr Morgens das Feuchtigkeitsminimum folgte.

R e g e n m e n g e .

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Quadr. Fuß. ausgedrückt

Gesammte Menge	Gröfste	Kleinste	Unterschied
259·95	57·50	0·25	57·25

Die gesammte monatliche Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es den Boden bis zur Höhe von 21'' 66 bedeckt hatte. Die grösste Menge des gefallenen Wassers gab eine Höhe von 4'' 75 über dem Boden. Die kleinste Regenmenge gab eine Höhe von 0'' 02 Vom Reis rührten in diesem Monate 3 13 Cub. Zoll Wasser. Schnee lieferte 129 23 Cub. Zoll.

W o l k e n .

Die ersten Tage des Monats war der Himmel noch fast ganz heiter, nur wenige und leichte Feder- und fedrige Schichtwolken waren vorhanden, worauf im weiteren Verlaufe des ersten Monatsdrittels eine starke Bewölkung des Himmels eintrat, welche unter häufigem Nebel in nimbus überging, der aber nicht lange dauerte. Bis zur Mitte des Monats war der Himmel abwechselnd mehr oder minder mit dichten Wolken bedeckt, worunter die fedrige Schichtwolke vorwaltete und später unter Beitreit von häufigen und dichten Nebel in die Schichtwolke und endlich in nimbus überging. Im letzten Drittel des Monats heiterte sich der Himmel auf kurze Zeit etwas aus, doch kehrte bald und besonders gegen Ende des Monats der frühere trübe und neblige Zustand des Himmels zurück.

W i t t e r u n g .

Nur 1 Tag näherte sich in diesem Monate dem ganz heiteren, wolkenlosen Zustande. Uebrigens gab es 1 heiteren Tag mit anhaltend hellem Sonnenschein, 2 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theile getrübt schimmernder Sonne, 3 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 2 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken und 16 ganz trübe Tage. An 3 Tagen regnete es und an 7 Tagen fiel Schnee. Der Regen war an einem Tage mäßig, einmal schwach und einmal sehr schwach. An 3 Tagen schneute es mäßig, einmal stark und an 2 Tagen schwach.

L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Im ersten Drittel des Monats gab es abwechselnd keine oder sehr schwache Spuren von Electricität in der Luft, deren Charakter noch immer sehr veränderlich war. Während des zweiten Drittels im Monate war fast durchaus keine Spur von Electricität vorhanden, erst in den letzten Tagen und am Anfange des letzten Monatsdrittels kamen wieder schwache Spuren negativer Electricität zum Vorschein, welche aber bald wieder verschwanden.

M e t e o r e .

Wurden in diesem Monate hier keine wahrgenommen.

Jahres-Übersicht.

XXI

L u f t d r u c k.

Monat.	Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
	Var. B.	W. Zoll	Var. B.	W. Zoll	Var. B.	W. Zoll	Var. B.	W. Zoll
Jänner ..	26·932	27·676	27·471	28·230	26·141	26·864	1·330	1·366
Februar ..	27·017	27·764	27·310	28·065	26·554	27·288	0·756	0·777
März ...	27·101	27·850	27·615	28·376	26·615	27·351	0·998	1·025
April ...	26·900	27·613	27·300	28·055	26·623	27·359	0·677	0·696
Mai ...	27·054	27·802	27·229	27·982	26·792	27·532	0·437	0·450
Juni ...	26·972	27·717	27·278	28·032	26·481	27·213	0·797	0·819
Juli ...	27·001	27·747	27·155	27·905	26·665	27·402	0·490	0·503
August ..	27·056	27·804	27·273	28·027	26·816	27·556	0·457	0·471
September	27·017	27·764	27·268	28·022	26·793	27·534	0·475	0·498
October ..	26·863	27·606	27·335	28·090	26·139	26·862	1·196	1·228
November .	27·043	27·790	27·582	28·345	26·366	27·095	1·216	1·250
December .	26·911	27·655	27·218	27·970	26·533	27·267	0·685	0·703
Im Jahre	26·988	27·735	27·613	28·376	26·139	26·862	0·793	0·814

L u f t s t r ö m e.

Monat.	Richtung und Anzahl								Mittlere Windrichtung
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	
Jänner ..	24	46	44	27	43	56	15	14	N 86° 48' O
Februar ..	3	14	11	41	68	63	4	6	S 26° 27' W
März ...	27	14	35	39	51	33	6	29	N 60° 8' O
April ...	55	17	34	33	54	25	1	37	N 34° 53' O
Mai ...	42	20	41	17	52	36	2	31	S 30° 52' W
Juni ...	31	16	39	23	50	45	1	16	S 39° 15' O
Juli ...	56	27	41	23	35	22	2	26	N 33° 28' O
August ..	73	16	8	14	34	26	8	51	N 55° 37' O
September	92	23	10	37	30	18	2	38	S 13° 12' O
October ..	64	14	16	86	40	11	1	38	S 2° 38' O
November .	23	13	39	112	36	7	3	12	S 56° 37' O
December .	40	12	33	115	35	1	1	4	S 63° 19' O
Im Jahre	550	232	351	567	528	343	46	302	S 58° 6' O

L u f t t e m p e r a t u r.

Mon.	Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
	R	C	R	C	R	C	R	C
Jänn.	— 1·69	— 2·11	+ 6·4	+ 8·0	— 11·5	— 14·72	17·9	22·72
Febr.	— 2·18	— 2·72	6·8	8·5	— 14·0	— 17·50	20·8	26·00
März	+ 5·12	+ 6·40	14·2	17·75	— 6·9	— 8·62	21·1	26·37
April	9·17	11·46	20·1	25·12	+ 0·5	+ 0·62	19·6	24·50
Mai	14·68	18·35	23·6	29·50	5·7	7·12	17·9	22·38
Juni	14·26	17·82	25·6	32·00	5·7	7·12	19·9	23·88
Juli	15·52	19·40	26·0	32·50	6·4	8·00	19·6	24·50
Aug.	14·34	17·93	22·5	28·12	7·2	9·00	15·3	19·12
Sept.	13·34	16·68	21·2	26·50	5·0	6·25	16·2	20·25
Oct.	9·32	11·68	18·2	22·75	0·3	0·37	17·9	21·38
Nov.	2·93	3·66	12·6	15·75	— 3·3	— 4·12	15·9	19·87
Dec.	2·49	3·11	12·0	15·00	— 3·8	— 4·75	15·8	19·75
Im J.	+ 8·11	+ 10·14	+ 26·0	+ 32·50	— 14·0	— 17·50	40·0	50·00

Luftfeuchtigkeit.

Monat.	Nach dem Gewichte des in einem Wien. Cub. Fusse atmosphärischer Luft bei einem Luftdrucke von 28 Par. Zoll enthaltenen Wasserdampfes ausgedrückt in Wiener Granen			
	Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
Jänner	1·26	2·22	0·20	2·02
Februar	1·27	2·70	0·44	2·26
März	1·87	3·51	0·49	3·02
April	2·83	7·17	0·66	6·51
Mai	4·86	8·98	1·90	7·08
Juni	5·19	11·24	2·34	8·90
Juli	5·42	10·03	3·08	6·95
August	4·98	8·49	2·60	5·89
September . . .	4·70	8·07	2·21	5·86
October	3·38	6·27	1·66	4·61
November	1·85	3·84	0·61	3·23
December	1·76	3·14	1·03	2·11
Im Jahre	3·30	11·24	0·20	11·04

Regenmenge.

Monat.	In Wiener Cub. Follen auf die Fläche eines Quadratsfuß. ausgedrückt			Der Höhe nach in Wien. Linien ausgedrückt			Hiervon tieferten	
	Gesamtmenge	Größte	Kleinste	Gesamtmenge	Größte	Kleinste	Schau u. Reif	Schnee
Jänner .	223·60	88·00	0·25	18·63	7·34	0·020	1·35	213·25
Februar	248·27	36·50	0·25	20·69	3·04	0·020	0·55	188·47
März . .	59·53	37·25	0·05	4·96	3·10	0·004	1·03	—
April . .	190·12	59·75	0·25	15·84	4·98	0·020	1·43	—
Mai . . .	143·97	80·00	0·05	11·99	6·66	0·004	—	—
Juni . . .	637·73	135·00	0·25	53·14	11·25	0·020	—	—
Juli . . .	642·84	172·05	0·25	53·57	14·34	0·020	0·65	—
August .	784·76	205·05	0·25	65·39	17·09	0·020	4·32	—
Septemb.	349·15	166·10	0·35	29·09	13·85	0·030	2·70	—
October	573·87	145·55	0·05	47·87	12·13	0·010	2·37	—
November	114·15	51·00	0·05	9·51	4·25	0·004	2·60	14 60
December	259·95	57·05	0·25	21·66	4·75	0·020	3·15	184·25
Im Jahre, 4227·94	205·05	0·05	352·35	17·09	0·004	20·15	600·57	

Errata.

Seite XVI soll es im Monate October bei dem Absätze »Luftdruck« erste Columne 26·863, dann in der nächsten Columne 27·606 heißen.

Auf derselben Seite bei dem Absätze »Lufttemperatur« lese man in der ersten Columne 9·32, dann in der nächsten Columne 11·68.